



Antrag: VSAK Pokal (Anlage 1)

Nachdem ein Großteil der Sportordnung im vergangenen Jahr vereinfacht wurde, möchte das VSAK-Präsidium auch den bisherigen Punkt 23. VSAK Pokal neu strukturieren und übersichtlicher gestalten.

Darüber hinaus möchten wir einige kleinere Änderungen durchführen:

- Mannschaften müssen gemeldet werden
- Tausch des Heimrechts über den gesamten Verlauf des Wettbewerbs.
- Die Auslosung dahingehend ändern, dass Mannschaften aus dem gleichen Verein in den ersten beiden Hauptrunden nicht aufeinandertreffen können.
- Änderung bei Holzgleichheit
- Bei Nichtantritt müssen 5 Kegler gemeldet werden, die gespielt hätten, die dann nicht mehr spielberechtigt sind.

23. VSAK Pokal

Zusätzlich zu den Meisterschaftsrunden wird während einer Saison der VSAK-Pokal im KO-System durchgeführt. Für Erwachsene und Jugend gibt es jeweils einen getrennten Wettbewerb.

23.1 Meldung

Teilnehmende Mannschaften müssen ihre Meldung vor der Saison mit dem Meldebogen abgeben.

23.2 Modus und Runden

Der VSAK Pokal wird im KO-System ausgetragen.

Vorrunde:	Melden mehr als 32 Mannschaften wird in einer Vorrunde das Teilnehmerfeld reduziert.
1. Hauptrunde (32 Mannschaften)	Bei weniger als 32 Mannschaften werden Freilose unter allen Teilnehmern ausgelost.
2. Hauptrunde (16 Mannschaften)	
Viertelfinale (8 Mannschaften)	
Halbfinale (4 Mannschaften)	Halbfinale und Finale werden auf einer vom VSAK-Präsidium bestimmten Anlage an einem Tag ausgetragen.
Finale (2 Mannschaften)	

23.2 Auslosung und Heimrecht

Die Auslosung nimmt das VSAK-Präsidium vor.

Innerhalb einer Spielpaarung hat die bei der Auslosung zuerst gezogene Mannschaft Heimrecht.

Das Heimrecht wird getauscht, wenn die als zweite gezogene Mannschaft min. 2 Spielklassen unter der zuerst gezogenen spielt. Maßgeblich hierfür ist die Lizenzzugehörigkeit in der laufenden Saison.

Beispiel: Mannschaft A spielt in der 1. Liga, Mannschaft B spielt in der 3. Liga. Heimrecht hat unabhängig von der Reihenfolge bei der Ziehung der beiden Mannschaften auf jeden Fall Mannschaft B.

In den ersten beiden Hauptrunden können Mannschaften aus dem gleichen Verein nicht aufeinandertreffen.



VSAK *Jahreshauptversammlung 2016*

Vereinigte Sulz-Alt Mühl Kegler

Wird eine solche Partie gelöst, wandert das als zweite gezogene Los zurück in den Lostopf.

23.3 Terminierung / Spielansetzung

Die Heimmannschaft spricht sich mit dem Gegner über den Austragungszeitpunkt der jeweiligen Pokalbegegnung ab, wenn dieser von der VSAK-Spielleitung nicht genau bestimmt wurde.

Die Heimmannschaft muss sich mindestens zwei Wochen vor dem letzten möglichen Austragungstermin der jeweiligen Runde mit der Gastmannschaft in Verbindung setzen und mindestens zwei Austragungstermine (einen unter der Woche, einen am Wochenende) anbieten. Geschieht das nicht, muss sich der Gastverein unverzüglich an die VSAK-Spielleitung oder an den Vorsitzenden wenden. Der Vorsitzende setzt dann einen verbindlichen Austragungszeitpunkt fest.

23.3 Spiel- und Wertungssystem

Es wird mit 5 Spielern je Mannschaft über jeweils 50 Schub gespielt.

Der Sieger der jeweiligen Begegnung erreicht die nächste Runde.

Bei Holzgleichheit erreicht die Liga niedrigere Mannschaft die nächste Runde.

Spielen beide Mannschaften in der gleichen Liga, entscheidet das bessere Abräumergebnis, ist auch das gleich, entscheidet die niedrigere Anzahl an Fehlwürfen. Ist auch das gleich entscheidet das Los, diese Auslosung wird vom VSAK-Präsidium öffentlich durchgeführt.

Tritt trotz regelkonformer Terminansetzung eine Mannschaft zu einem Pokalspiel nicht an, erreicht der ausgeloste Gegner kampflos die nächste Runde.

Bei dem nicht angetretenen Verein sind danach 5 Kegler nicht mehr spielberechtigt:

- Die 5 Kegler die im vorangegangenen Meisterschaftsspiel in der Mannschaft gespielt haben.
- Wurde zuvor kein Meisterschaftsspiel ausgetragen, müssen 5 Kegler angegeben werden, die gespielt hätten.

Mit dem Ausscheiden einer Mannschaft aus dem Pokalwettbewerb scheidet auch jeder Kegler der Verlierermannschaft aus dem gesamten Pokalwettbewerb aus. Eine weitere Teilnahme am Pokalwettbewerb in einer anderen Mannschaft ist daher nicht mehr erlaubt, der Kegler gilt dann als nicht spielberechtigt.

23.5 Ehrungen

Die Siegermannschaften der jeweiligen Pokalgruppen ist der VSAK-Pokalsieger.

Die Sieger erhalten bei der VSAK-Meisterschaftsfeier je einen Wanderpokal und eine Urkunde überreicht.

Nach dreimaligem Gewinn in Folge oder fünfmaligem Gewinn außer Folge einer Mannschaft innerhalb einer Pokalgruppe geht der Wanderpokal in das Eigentum der siegreichen Mannschaft über.